

*Peter Weiss (1916-1982), Dramatiker, Maler, Filmmacher und Prosaist, zählte zu den herausragendsten Vertretern politisch-engagierter Kunst in den 1960er und 1970er Jahren in Deutschland. Als Sohn eines ungarischen Vaters und einer aus der Schweiz stammenden Mutter erfuhr er erst mit 22 Jahren von den jüdischen Wurzeln seines Vaters Eugen Weiss. Dieser hatte seine jüdische Herkunft geheim gehalten - ein Familiengeheimnis, mit dem sich Peter Weiss ein Leben lang beschäftigen sollte.*

*In eindrucksvollen Kohlezeichnungen und Ölbildern, spannungsgeladenen Theaterstücken und Romanen hat er sich immer wieder mit der Verfolgung und Vernichtung der europäischen Juden auseinandergesetzt. Das Vernichtungslager Auschwitz wurde ihm ideell zum lebenslangen Bezugspunkt, es wurde zu seiner "... Ortschaft, für die ich bestimmt war und der ich entkam."*



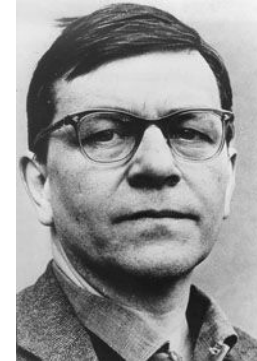
**Anja Schnabel**, Literaturwissenschaftlerin, Jahrgang 1968, studierte Germanistik, Romanistik und Philosophie in Hannover. Sie schreibt an einer Dissertation mit dem Titel "'Nicht ein Tag, an dem ich nicht an den Tod denke' - Peter Weiss' Todesvorstellungen und Todesdarstellungen in seinen Bildern und Schriften". Seit 2000 betreut sie die "Kontaktstelle Peter Weiss-Forschungsprojekte" der Internationalen Peter Weiss-Gesellschaft e.V., seit 2002 ist sie Vorstandsmitglied der IPWG ([www.peterweiss.org](http://www.peterweiss.org)).

*Veröffentlichungen u.a.:*

- Anja Schnabel, Stillgestellte Todes-Augenblicke bei Peter Weiss, in: Michael Hofmann, Martin Rector, Jochen Vogt (Hrsg.), Peter Weiss-Jahrbuch, Bd. 14, St. Ingbert 2005, S. 123-138.
- Anja Schnabel, Die NS-Vergangenheit im Schafpelz westdeutscher Restauration - Wolfgang Koeppens Nachkriegsromane als literarische Verarbeitung, in: Joachim Perels (Hrsg.), Im Schatten der NS-Vergangenheit. Zum Umgang mit dem Hitler-Regime in der Bundesrepublik, S. 165-184, Veröffentlichung voraussichtlich Frühjahr 2006.

## Jüdische Schicksale

### Peter Weiss und der Holocaust



Peter Weiss



Selbstporträt

**VORTRAG**  
von

**Anja Schnabel**  
(Nürnberg)

**Donnerstag, 12. Januar 2006, 20.00 Uhr**  
**Bibliothek der Wilhelm-von-Oranien-Schule**  
**Dillenburg**